

metallnachrichten

Für die Beschäftigten im Bereich Holz und Kunststoff in Baden-Württemberg

Nr. 01 - Juli 2008

Arbeitgeber kündigen Tarifverträge

Arbeitgeber wollen massive Einschnitte durchsetzen

Die Arbeitgeber der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie Baden-Württemberg haben zum Jahresende 2008 mehrere Tarifverträge gekündigt. Sie wollen den Beschäftigten an den Geldbeutel. Doch da haben sie die Rechnung ohne den Wirt gemacht.

Gekündigt hat der Arbeitgeberverband den Manteltarifvertrag, den Tarifvertrag über die betriebliche Sonderzahlung (13. Monatseinkommen) und den Tarifvertrag zur Übernahme von Auszubildenden. Zeitgleich haben sie ihre Forderungen übermittelt. Demnach soll die Arbeitszeit betrieblich zwischen 30 und 40 Stunden festgelegt werden können. Natürlich ohne Lohnausgleich. Bezahlt werden soll nur bis 35 Stunden. Für die Beschäftigten geht es dabei um eine Menge Geld: In der Ecklohngruppe würden dann 4000,- € pro Jahr im Geldbeutel fehlen, die Mehrarbeitszuschläge noch nicht eingerechnet.

Drastische Einschnitte soll es auch beim Weihnachts- und Urlaubsgeld geben. Die beiden tariflichen Sonderzahlungen sollen zu einem vollen Monatsentgelt zusammengefasst werden. Das wäre, bezogen auf den Ecklohn, eine weitere Kürzung des Jahresentgelts um 1000,-€.



Am 8. Juni hat die Tarifkommission über die Angriffe der Arbeitgeber beraten

Insgesamt wollen die Arbeitgeber jedem Beschäftigten mindestens 5000 € aus der Tasche ziehen - bei weiter steigenden Umsätzen. Die wirtschaftlichen Rahmendaten rechtfertigen solche Einschnitte in keinsten Weise.

Mit der Kündigung des Tarifvertrages zur Übernahme der Auszubildenden starten die Arbeitgeber einen Angriff auf die Zukunft junger Menschen. Der Tarifvertrag hat sich seit 2005 in der Praxis hervorragend be-

Auf der Rückseite geht es weiter >

Zahlreiche Redner sorgten für eine lebhaft...



Anne Rieger,
Vst. Waiblingen



Thomas Hamer,
Klöber



Reiner Neumeister,
Vst. Freudenstadt



Hans-Georg Nitzsche,
Vst. Tauberbischofsheim



Stefan Prutscher,
Rolf Benz



Claudia Peter,
Vst. Gaggenau



Werner Bohner,
Weru



Thomas Kaiser,
Waldner



Torben Wengert,
Leicht Küchen



Hermann Zäuner,
Ruppel



währt. Die Übernahme der Auszubildenden steht für eine Generationensolidarität, die den jungen Menschen eine Perspektive gibt und in den Betrieben einen gesunden Altersdurchschnitt sichert.

Die Kolleginnen und Kollegen sind nicht mehr bereit weitere Einbußen hinzunehmen, so die durchgängige Meinung in der Tarifkommission, die am 8. Juli über die Angriffe der Arbeitgeber beraten hat. Die Kürzung des Weihnachts- und Urlaubsgeld wurde ebenso scharf zurückgewiesen wie längere Arbeitszeiten. »So leicht lassen wir uns das Geld nicht aus der Tasche ziehen«, hieß es. Geschlossen teilt die Tarifkommission die Sorge, dass dadurch zahlreiche Arbeitsplätze verloren gehen würden.

»Die Firma VS ist gerade jetzt aus dem Verband ausgetreten und wir werden neben der Forderung nach einer Tarifbindung auch gegen die Kürzungen streiten. 5000 € weni-

ger in der Tasche, das geht nicht«, machte Hans-Georg Nitzsche von der IG Metall Tauberbischofsheim deutlich.

Verdoppelte Einmalzahlung: Rausholen was drin steckt!

Die zweite Stufe des Tarifabschlusses 2007 steht an: Ab August werden die Löhne und Gehälter um 2,5 Prozent erhöht und es gibt eine Einmalzahlung von 345 Euro. Dieser Betrag kann verdoppelt werden. Dafür muss der Betriebsrat mit dem Arbeitgeber eine freiwillige Betriebsvereinbarung abschließen.

Es gibt mindestens drei gute Gründe für eine Verdoppelung: Die wirtschaftliche Lage der Branche ist nach wie vor gut. Im vergangenen Jahr sind die Umsätze um 5,8 Prozent gestiegen und

auch für dieses Jahr erwarten die Arbeitgeber nach eigenen Angaben, eine ähnlich gute Entwicklung.

Alles wird teurer, um 2,8 Prozent stieg die Inflationsrate 2007 und in 2008 wird das deutlich überschritten. Die Einmalzahlung ist gerade aus diesem Grund auch variabel gestaltet um erhöhte Preissteigerungsraten auszugleichen.

Durch eine Verdoppelung der Einmalzahlung erhöhen sich die Personalkosten um etwas mehr als 1 Prozent. Das ist für ein Unternehmen mehr als zumutbar.

IMPRESSUM Herausgeber: IG Metall Bezirksleitung Baden-Württemberg, Stuttgarter Straße 23, 70469 Stuttgart, Vi.S.d.P.; Jörg Hofmann, Redaktion: Sabine Zach, Kai Bliessenner; Gestaltung: Kai Bliessenner; Druck: apm AG, Darmstadt

Beitrittserklärung



Name Vorname

Straße/Hausnummer

Postleitzahl/Wohnort

- z. Zt. vollbeschäftigt
 teilzeitbeschäftigt
 männlich
 weiblich
 Auszubildende/r bis voraussichtlich:
 gewerbl. Arbeitnehmer/in
 Angestellte/r
 kaufm.
 techn.
 Meister

Nationalität Änderung des bisherigen Status

Mitgliedsbeitrag (1% des monatl. Bruttogehalts) ab Monat

geworben durch (Name und Betrieb)

Einzugsermächtigung/Bankverbindung

Kto.Nr. Bankleitzahl

Name des Kreditinstituts

Ich bestätige die erfassten Daten über meine Person sowie den Grund (Zugangsart) für die Eintragung dieser Daten.
 Ich bin hiermit darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben personenbezogene Angaben über mich mit Hilfe von Computern (automatisiert) verarbeitet. Die für den Beitragseinzug nötigen Daten werden zwischen der IG Metall und dem Geldinstitut – bei Lohnabzug mit dem Arbeitgeber – ausgetauscht (übermittelt). Die Verwaltungsstelle informiert mich auf Wunsch über alle gespeicherten Daten. Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1 % des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Diese Ermächtigung erstreckt sich im Rahmen der von der Ortsverwaltung der IG Metall festgelegten Kassierungsart (§ 5 Ziff. 5 Satz 3 der Satzung) sowohl auf den Abruf von meinem Bankkonto, als auch auf den Einbehalt des Beitrags durch meinen Arbeitgeber in der jeweiligen Höhe. Dies schließt die Weitergabe der entsprechenden Daten an die IG Metall ein. Dieser Auftrag kann nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende bei der Verwaltungsstelle der IG Metall rückgängig gemacht werden. Alle Änderungen oder Unstimmigkeiten, die sich aus diesem Auftrag ergeben, kann ich nur bei der Verwaltungsstelle der IG Metall regeln.
 Die vorstehenden Daten werden zum Zweck der Mitgliederbetreuung von der IG Metall erhoben und unter Beachtung des BDSG verarbeitet. Weitere Empfänger dieser Daten sind die Service-Center der IG Metall. Den vorstehenden Hinweis zum Datenschutz habe ich zur Kenntnis genommen.

Datum/Unterschrift des Antragstellers/Mitgliedes/Kontoinhabers